

# Electronics Watch

Innovative und verantwortungsvolle Beschaffung.

Peter Pawlicki, Electronics Watch

IT-Fachkonferenz für sozial verantwortliche IT-Beschaffung  
21./22. Juni 2018 in Stuttgart

# Innovative Lösungen sind notwendig

- CSR und Auditverfahren – nur begrenzte Ergebnisse
- Zertifikate – ungeeignet soziale Probleme abzubilden
- Sanktionen – bringen keine Veränderung
- innovative Lösungsansätze:
  - **ENGAGEMENT**
  - langfristige Auseinandersetzung mit der eigenen Zuliefererkette
  - **thyssenkrupp**: IRA und Meldesystem (Deutscher Betriebsrätepreis 2016)
  - **GIZ**: Kompass Nachhaltigkeit

# Electronics Watch: Innovativ durch Vernetzung

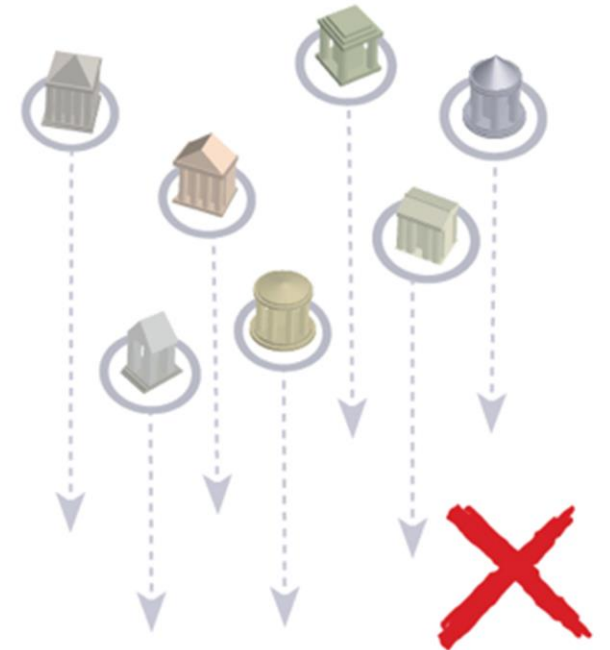
- unabhängige Monitoring-Organisation
- mitgliederbasiertes Modell
- Fokus: Unterstützung öffentlicher und ähnlicher Auftraggeber
- Ziel: Schutz der Arbeiterinnenrechte in den globalen Lieferketten der Elektronikindustrie
- Stärkung von: Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung sowie von Transparenz und fairem Wettbewerb  
durch: Innovative Beschaffung

## Electronics Watch Modell Vernetzung von Mitgliedern



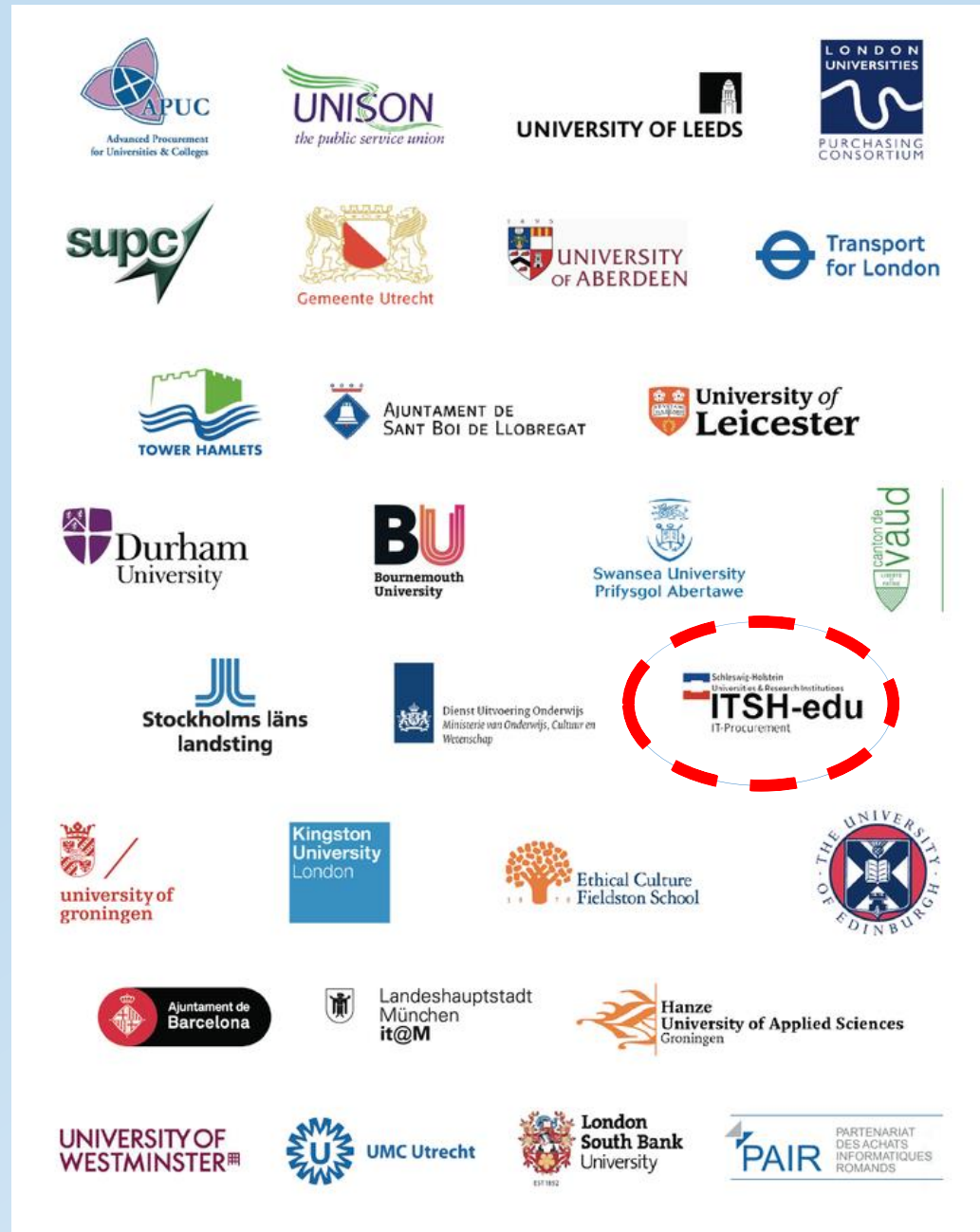
Kostengünstiger, voller Zugang zu  
Monitoringdaten  
Koordiniertes Engagement mit der Industrie

## Individualisiertes Modell Einzelprüfaufträge



Teurer, begrenzter Zugang zu Monitoringdaten  
Individuelles Engagement mit der Industrie

# Mitglieder



- 200+ Mitgliedsorganisationen
- Beschaffungsgemeinschaft der Unis und Forschungseinrichtungen in Schleswig-Holstein (ITSH-edu) – erstes aktives Mitglied in Deutschland

# Electronics Watch: Tätigkeitsfelder

Plattform für  
sozialverantwortliche  
Beschaffung

Stärkung der Stimme der  
Beschäftigten

Compliance  
Untersuchungen zu  
Arbeitsrechten und  
Arbeitsschutz

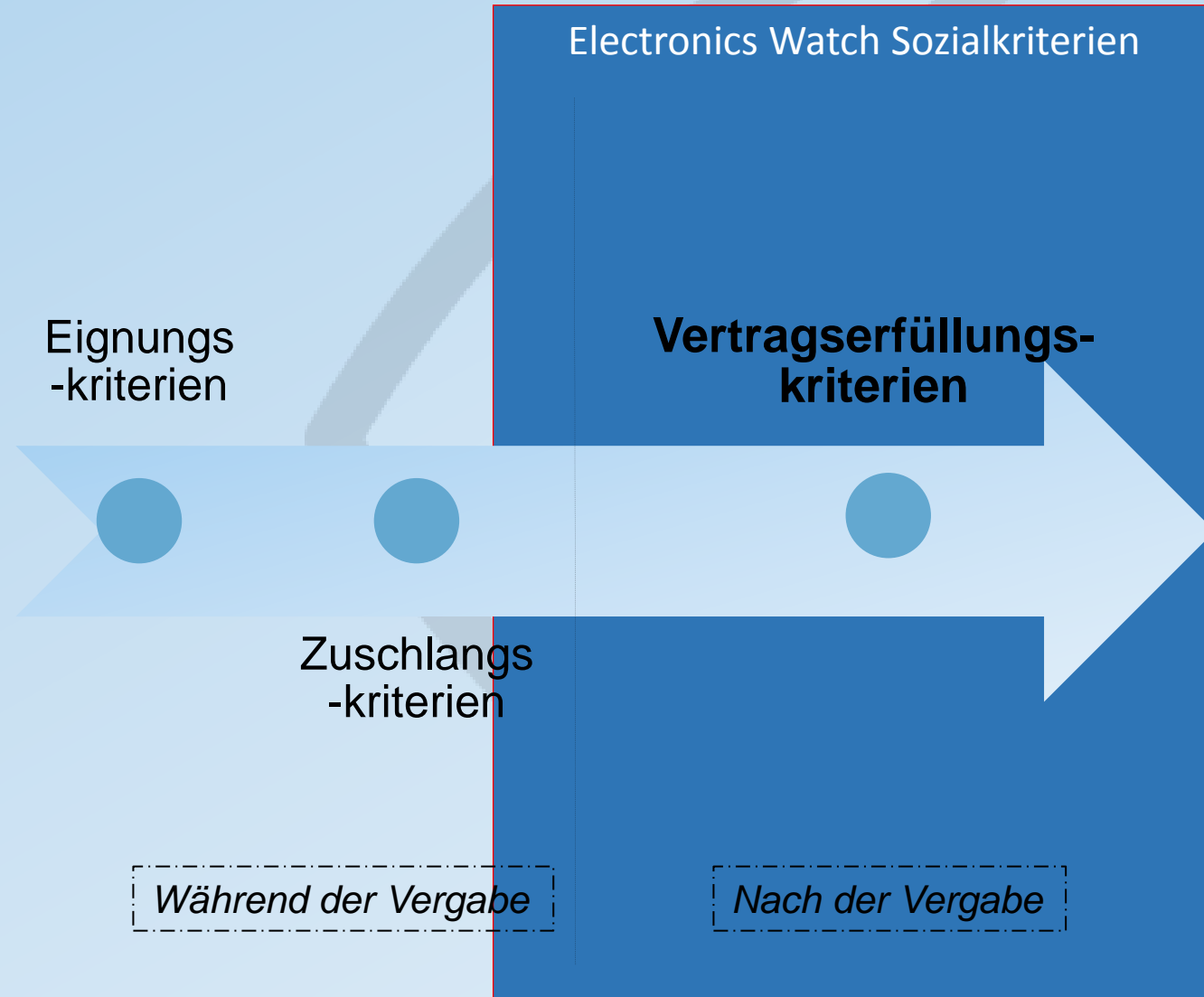
# Soziale Kriterien in der Beschaffung

- Electronics Watch Sozialkriterien werden als Kontraktklauseln eingebunden

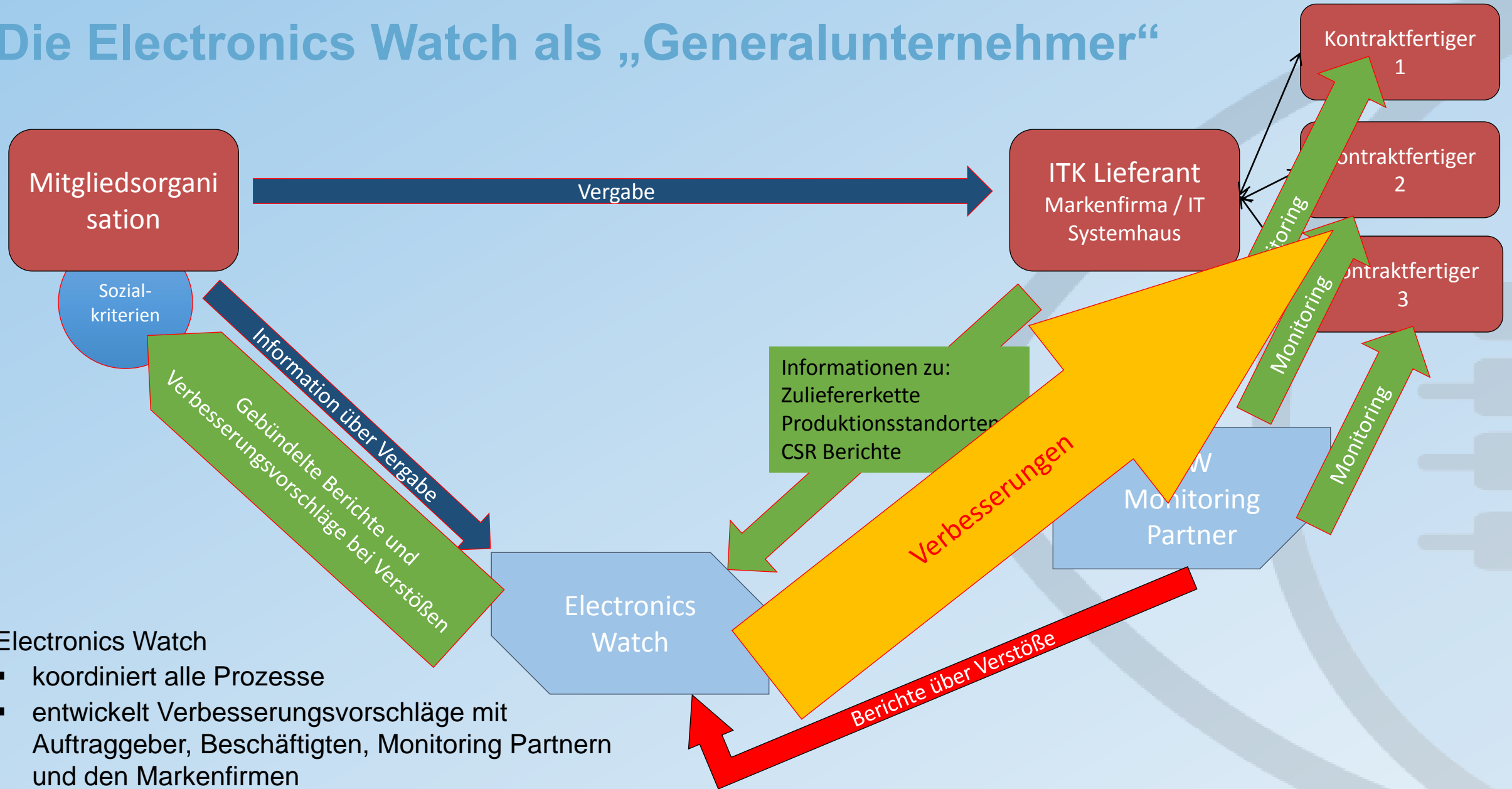
- Fokus ist die Phase der **Vertragserfüllung**

## Vorteile

- gelten erst nach der Vergabe des Auftrages
  - beeinflussen nicht die Bewertung während der Vergabe
  - verändern nicht den bisherigen Beschaffungsprozess in der Organisation
  - ermöglichen nachhaltiges Engagement mit Zulieferern für schrittweise Verbesserungen
- Electronics Watch schreibt keine ITK Geräte vor!  
Die bisherige Einkaufspraxis bleibt unberührt!



# Die Electronics Watch als „Generalunternehmer“



## Electronics Watch

- koordiniert alle Prozesse
- entwickelt Verbesserungsvorschläge mit Auftraggeber, Beschäftigten, Monitoring Partnern und den Markenfirmen
- arbeitet an Umsetzung der Verbesserungen



# beschäftigtenorientiertes Monitoring

## Aktive Einbindung von Beschäftigten

### Beschäftigte

- stoßen Untersuchungen an
- erhalten Untersuchungsergebnisse
- beteiligt bei der Entwicklung von Lösungen

### Lokale zivilgesellschaftliche Organisationen

- führen Monitoring betriebsfern / im Betrieb durch
- organisieren Abhilfsmaßnahmen
- ständige Beziehung zu Arbeiterinnen





## Verbesserungen in Betrieben

- Beenden erzwungener Schülerarbeit bei einem ODM (China)
- Rückgabe von Pässen und Anwerbegebühren in einem Komponentenwerk (Thailand)
- Garantierte Löhne für Leiharbeiterinnen während Zeiträumen mit geringer Produktion bei Foxconn (Tschechische Republik)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz bei ODM (Augen/Sicht) (China)

# Nutzen innovativer Beschaffung mit Electronics Watch

- Messbare Verbesserung der sozial nachhaltigen Beschaffung der Organisation
- Einhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)
- Erhöhte Transparenz der eigenen Zuliefererkette

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



[ppawlicki@electronicswatch.org](mailto:ppawlicki@electronicswatch.org)

[electronicswatch.org](http://electronicswatch.org)



This presentation has been produced with the assistance of the European Union. The contents of this webinar are the sole responsibility of Electronics Watch and its partners and can in no way be taken to reflect the views of the European Union.

This webinar is part of the project 'Make ICT Fair - Reforming Manufacture & Minerals Supply Chains through Policy, Finance & Public Procurement', co-funded by European Union.